

3.2.2 Erdkunde

Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I

Das Fach Erdkunde behandelt die geographischen Gegebenheiten als Grundlage menschlichen Handelns. Die Schüler sollen dabei lernen, wie menschliches Handeln und Wirtschaften von der Natur beeinflusst wird, aber auch in wie weit menschliches Handeln die Natur positiv wie negativ beeinflussen kann. Dabei werden, ausgehend vom heimischen Raum, die unterschiedlichsten Naturräume exemplarisch behandelt.

In der Klasse 5 ist der Raumbezug Deutschland. Methodische Schwerpunkte sind die Arbeit mit Karten und Atlas.

In der Klasse 7/8 ist der Raumbezug weltweit, Klimazonen und Landnutzung sowie Entwicklungsländer und Industrieländer unterschiedlichen Entwicklungsstandes bilden inhaltliche Schwerpunkte. Neben Karte und Atlas gewinnen Diagramme, Statistiken und Internetrecherche methodische Schwerpunkte.

In der Klasse 9 ist der Raumbezug Europa. Die EU und ihre Entwicklung bilden den Schwerpunkt. Regionale Unterschiede, Landwirtschaft, Industrie, Umweltschutz, Tourismus und Stadtentwicklung sind inhaltliche Schwerpunkte. Neben den genannten Methoden soll eine Raumanalyse durchgeführt werden.

Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II ist das Fach dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereich zugeordnet, erfordert jedoch auch Methoden des naturwissenschaftlichen Aufgabenfeldes. Die in der Sekundarstufe I vermittelten Grundlagen und Methoden werden aufgegriffen und vertieft mit der Zielsetzung, die raumbezogenen Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Dabei ist der Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 die Basis für Grund- und Leistungskurse in der Qualifikationsphase, indem ein breites fachliches Grundlagenwissen gelegt und Methoden geschult werden.

Die Inhalte umfassen folgende zentrale Themen: Raumnutzungskonflikte; Globalisierung und Regionalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft; Disparitäten zwischen verschiedenen Regionen auf der Erde und innerhalb dieser Regionen; Zusammenleben unterschiedlicher Gesellschaften und Kulturen.

Die fachlichen Inhalte werden mit den entsprechenden Methoden und Formen des selbständigen Arbeitens verknüpft. Hier werden den Schülerinnen und Schülern die beiden unterschiedlichen Zugriffsweisen der Raumbetrachtung vermittelt (idiographisch und nomothetisch). Dabei ist eine Raumanalyse pro Jahrgangsstufe vorgesehen. Die Auswertung (Analyse, Synthese, Bewertung) und Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln sind zentrale Bestandteile des Erdkundeunterrichts und fördern darüber hinaus die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler.